der mit transluzidem Email geschmückte Kelch im Archiv des Stiftes Melk aus dem Jahre 1660 an, welcher von Michael Dietrich geschaffen wurde. Dieser Meister stammt aus einer Goldschmiedfamilie, die bereits im XV. Jahrhundert auftritt. Der Kelch ist vielleicht Michaels Meisterstück gewesen, der erst 1660 Meister wurde und 1661 starb. Daß Dietrich vor 1660 in Prag

Ausstellung alter Goldschmiedearbeiten im k. k. Österreichischen Museum, Taufbecken, von F., Wien, XVI. Jahrhundert, Ende (Kat. Nr. 910)

tätig war und dort unter dem Einfluß des Augsburgers Altenstetter stand, hat List wahrscheinlich gemacht. Unsere Ausstellung brachte mit dem Wiener Beschauzeichen des XVII. Jahrhunderts aus der Sammlung Figdor zwei Löffel, dann zwei Krügel (mit dem Zeichen E. R. und J. F.), eine Kanne mit M. R. P. und einen Becher, auf dem eingraviert ist: „Hans Mannz ferert disen Pecher zu der Master (sic!) Lat 1656.“ Auch zwei Uhren von Pöller